

# IN DEN GÄRTEN ODER LYSISTRATA TEIL 2



BADISCHE STAATS  
THEATER KARLSRUHE

# IN DEN GÄRTEN ODER LYSISTRATA TEIL 2

von Sibylle Berg

DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG

25. EUROPÄISCHE KULTURTAGE

**EKT:2021**  
EUROPÄISCHE KULTURTAGE KARLSRUHE  
2.5. - 16.5.2021

**LYSISTRATA, LYSISTRATA-CHOR** ..... Lucie Emons  
**BERND, BERND-CHOR** ..... Jannek Petri  
Thomas Schumacher  
André Wagner

**REGIE** ..... Nele Lindemann, Fabian Groß  
**BÜHNE ENTWURF** ..... Dominique Wiesbauer  
**VIDEO** ..... Julia Patey  
**DRAMATURGIE** ..... Anna Haas  
**REGIEASSISTENZ** ..... Sanaa Attar  
**BÜHNENBILDASSISTENZ** ..... Emily Ortlepp  
**KOSTÜMASSISTENZ** ..... Stefanie Gaissert  
**SOUFFLAGE** ..... Hans-Peter Schenck

**Live-Premiere 26.2.22 STUDIO** ca. 1½ Stunden, keine Pause

Aufführungsrechte: Rowohlt Theater Verlag

**TECHNISCHER DIREKTOR** Ivica Fulir **VERANSTALTUNGSTECHNISCHE LEITUNG** Stephan Mauritz **BÜHNE/ LICHT/TON** Tobias Becker, Ernst Hollemeyer, Sebastian Huber, Maximilian Mörmann, Peter Peregovitz, Urban Schmelzle, David Trautwein **LEITER DER BELEUCHTUNGSABTEILUNG** Stefan Woinke **LEITUNG TON/VIDEO** Stefan Raebel **LEITUNG BEREICH VIDEO** Johannes Kulz **LEITER DER REQUISITE** Tilo Steffens **PRODUKTIONSLEITER** Maik Fröhlich **WERKSTÄTTENLEITERIN** Almut Reitz **MALVORSTAND** Giuseppe Viva **LEITER DER THEATERPLASTIKER** Wladimir Reiswich **LEITER DER SCHREINEREI** Rouven Bitsch **LEITER DER SCHLOSSEREI** Mario Weimar **POLSTER- UND DEKOABTEILUNG** Ute Wienberg **KOSTÜMDIREKTORIN** Elisabeth Richter **PRODUKTIONSLEITUNG KOSTÜM** Celine Walentowski **GEWANDMEISTER\*IN HERREN** Petra Annette Schreiber, Robert Harter **GEWANDMEISTERINNEN DAMEN** Tatjana Graf, Karin Wörner, Martina Klander **ANKLEIDERINNEN** Valentina Luzi, Simone Wassmuth **WAFFENMEISTER** Michael Paolone, Harald Heusinger **SCHUHMACHEREI** Thomas Mahler, Nicole Eyssle, Benjamin Bigot **KOSTÜMBEARBEITUNG** Andrea Meinköhn **MODISTEREI** Diana Ferrara, Jeannette Hardy **FUNDUS** Griselda Schrednitzki, Friederike Hildenbrand **CHEFMASKENBILDNERIN** Caroline Steinhage **MASKE** Kerstin Wieseler, Laura Weyand

**IMPRESSUM Herausgeber** BADISCHES STAATSTHEATER KARLSRUHE **Intendant** Dr. Ulrich Peters **Geschäftsführender Direktor** Johannes Graf-Hauber **Künstlerische Betriebsdirektorin** Uta-Christine Deppermann **Schauspieldirektorin** Anna Bergmann **Chefdramaturgin** Sonja Walter **Redaktion** Anna Haas **Titelbild** Felix Grünschoß **Porträtfotos** Felix Grünschoß, Arno Kohlem, Katharina Lütscher, Privat **Konzept** Double Standards Berlin **Gestaltung** Caroline Kleeberger **Druck** medialogik GmbH **Stand** 23.2.22

Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und/oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind.

Programm Nr. 596

**STAATSTHEATER KARLSRUHE 2021/22**

**WWW.STAATSTHEATER.KARLSRUHE.DE**

# KUNST HILFT UNS, NICHT ZU BARBAREN ZU WERDEN

Regisseurin Nele Lindemann im Gespräch  
mit Sibylle Berg

**Nele Lindemann:** Als Frau (Theater-)texte zu schreiben bedeutet per se, politisch zu arbeiten. Sie haben stets starke Texte verfasst, die über Humor eine nicht erreichte Gleichberechtigung vorführen und gleichsam einfordern. Wie sehen Sie die Entwicklung der Rolle von Frauen in der Kunst in den letzten 20 Jahren?

**Sibylle Berg:** Dass Frauen Bestseller schreiben, ist unterdessen unbestritten. Nach wie vor ist es jedoch so, dass Männer eher Bücher von Männern lesen, dass Frauen eklatant weniger besprochen werden und kaum in den Kanons sogenannter Literaturkritiker stattfinden. Bei meinem ersten Buch **Ein paar Leute suchen das Glück** war es noch ein großes Thema, dass ich schreibe, wie ich schreibe, und der Roman wurde von Journalisten sogar als männlich bezeichnet. Bis heute hält sich der Zwang über mein Äußeres zu schreiben und Mutma-

ßungen über mein Privatleben anzustellen – Dinge, die ich in der Form über Autoren nie gelesen habe. Nun ja.

Bei Ihnen läuft es richtig gut – in den letzten drei Jahren ging eine Art Auszeichnungshagel auf Sie nieder, allein 2019 sind Sie mit fünf Preisen bedacht worden.

Wenn man an das System der Preise glauben will, heißt das a. dass man entweder bald stirbt oder b. solange durchgehalten hat, dass man nicht mehr ignoriert werden kann.

Im Zusammenhang mit Ihrer Arbeit stehen auch Sie stets in regem Austausch mit Wissenschaftler\*innen. Für das Schweizer Online-Magazin Republik haben Sie jüngst das Format **Nerds retten die Welt** entwickelt, in dem Sie mit Experten aus unterschiedlichsten Nationen und Fachgebieten

zu drängendsten Problemen unserer Gegenwart und Zukunft gesprochen haben (nachzulesen in gleichnamigem Buch bei KiWi 2020).

Ja. Ich liebe Wissenschaft seit meiner Kindheit. Wann immer ich eine Wissenschaftlerin sehe, schnappe ich sie mir und frage sie aus, ich lese wissenschaftliche Sachbücher und habe einen Rush, Wissenschaft ist mein Anker in der Welt. Und davon abgesehen: liebe ich Nerds. Ich kenne auch viele weibliche Nerds. Frauen, die sich nicht darum kümmern, für Männer anziehend zu sein, also sich in eine Insta-Gummipuppe zu verwandeln – und ich habe das Gefühl, diese Gruppe wächst. Gerade als Gegenbewegung zu dem Backlash, der durchs Netz und die sozialen Medien befeuert wurde, in der porenlose Plastikdolls Millionen mit der Vermarktung von Scheißprodukten verdienen, die anderen Frauen suggeriert, dass sie nach Verwendung der Scheißprodukte zu porenlosen Gummidolls werden können, die Millionen mit Cremewerbung verdienen. Die soziale Ausgrenzung von Frauen, die nicht sogenannten weiblichen Normen entsprechen, ist heute wie früher immer radikal gewesen. Heute finden sich eben auch im Netz Vorbilder von Frauen, die anders sind. Die eben Nerds sind, mutig sind und denen es vollkommen egal ist, ob ein paar picklige Jungs sie für begattbar halten.

Nachdem die Frauen die Weltherrschaft innehaben, ruft sich in Ihrem Stück überraschend eine Sex-Roboter-KI auf den Plan. In Ihrem Roman **GRM. Brainfuck** haben Sie eine Zukunft und Gesellschaft in totaler Überwachung entworfen.

Wir befinden uns in einem Zeitalter des Umbruchs. Ein digitaler Überwachungsfaschismus ist bereits da. Das Netz, einst das größte freiheitliche Experiment des Jahrhunderts, hat die Gesellschaften vielfältig verändert. Zum einen sind die bekannten Echokammern entstanden, in denen sich Massen von Menschen gleicher Gesinnung finden und sich bestärken, in dem sie für absurde Verschwörungstheorien eine angenommene Mehrheit finden. Radikalisierung durch Sprache ist der erste Schritt vor der Radikalisierung, wie wir im Fall von rechtsextremem Gewalt beobachten. Die Fähigkeit, lagerübergreifend zu kommunizieren, hat abgenommen. Die Spaltung der Gesellschaften hat sich vertieft. **GRM** ist meine Suche nach logisch erscheinenden Verbindungen zwischen der Totalüberwachung, des sich verschärfenden Grabens zwischen Arm und Reich, den schwindenden Ressourcen, der Zunahme der Weltbevölkerung.

Worin besteht für Sie der Reiz an der Dystopie?

Darf ich das elende, von Kulturjournalisten bis zum Erbrechen wiederholte Wort Dystopie durch Realität austauschen? Meine Arbeit ist das genaue Hinsehen. Mich interessiert das Untersuchen einer bürgerlichen heterosexuellen Wohlstandsschicht nicht. Mich langweilt es tödlich. Wer bei meinen Arbeiten von Pessimismus oder Dystopie redet, hat sein Büro selten verlassen. Ich habe großes Vergnügen am Begreifen der Welt. Und die besteht eben nicht nur aus Hoffnung und Wiesen und Badeferien, sondern aus sehr viel Ungerechtigkeit, Armut, Hass, Elend. Aus beiden Polen,

dem Guten, dem Schlechten. Ich möchte mit meiner Arbeit nicht warnen. Ich habe nicht das Gefühl, dass Kunst etwas verändert. Aber ich will gewarnt sein, ich will um meine Privilegien wissen. Ich will Teil von Milliarden sein. Kunst hilft uns, nicht zu Barbaren zu werden, sie gibt Menschen ein Zuhause, die sonst heimatlos sind, Kunst verbindet, hilft beim Träumen, regt uns an, sie macht uns zu besseren Menschen.

Wenn Sie sofort Maßnahmen zur Rettung der Welt umsetzen könnten, welche wären das?

Nachweislich verändert sich Politik, je mehr Frauen in den Regierungen vertreten sind. Das wäre die erste Maßnahme. Große Konzerne gehören zerschlagen, der Kapitalismus muss reguliert werden, Wasser, Wohnen, Nahrung sind Menschenrechte, Bildung und ärztliche Versorgung dito, öffentlicher Verkehr sollte kostenlos sein, Religionen Privatsache – um mal klein anzufangen.

---

Das Interview mit Sibylle Berg ist erstmals anlässlich der ursprünglich geplanten Premiere im **Magazin 29** des STAATSTHEATERS im Mai 2020 erschienen und wird hier in einer gekürzten Fassung wiedergegeben.



**Sibylle Berg** wurde in Weimar geboren. Sie studierte unter anderem Ozeanografie und Politikwissenschaften an der Universität in Hamburg. Seit 1995 lebt sie in Zürich und Tel Aviv und hat die Schweizer Staatsbürgerschaft. Ihr Werk umfasst 26 Theaterstücke, 12 Romane und wurde in rund 34 Sprachen übersetzt. Berg fungierte als Herausgeberin von drei Büchern und verfasste Hörspiele und Essays. Sie erhielt diverse Preise und Auszeichnungen, u. a. den Wolfgang Koeppen-Preis (2008), den Else-Lasker-Schüler-Dramatikerpreis (2016), den Kassler Literaturpreis für grotesken Humor (2019), den Thüringer Literaturpreis (2019), den Nestroy-Theaterpreis (2019), den Schweizer Buchpreis (2019) für **GRM. Brainfuck**, sowie den Brechtpreis der Stadt Augsburg (2020).

**LUCIE EMONS** Lysistrata

war festes Ensemblemitglied am Staatsschauspiel Dresden und am Staatstheater Stuttgart. Sie arbeitete u. a. mit Schorsch Kamerun, Armin Petras, Jossi Wieler, Alia Luque und Thorleifur Örn Arnarsson zusammen. Seit 2018 ist sie fest am STAATSTHEATER engagiert, wo sie derzeit in **Die neuen Todsünden**, **Toni Erdmann**, **Antarktika** und **[Blank]** zu sehen ist.

**JANNEK PETRI** Bernd

Nach dem Studium an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin war er erstmals von 2002 bis 2006 in Karlsruhe engagiert. Danach arbeitete er in Zürich, Braunschweig und dem Deutschen Theater Berlin. Seit 2014 ist er wieder Ensemblemitglied und spielt derzeit in **The Broken Circle**, **Medea**, **Stimmen**, **Gott**, **Wir sind das Klima!** und **[Blank]**.

**THOMAS SCHUMACHER** Bernd

war nach seinem Leipziger Schauspielstudium Ensemblemitglied am Staatsschauspiel Dresden und am Deutschen Theater Berlin. Seit der Spielzeit 2018/19 ist er im Ensemble des SCHAUSPIELS und derzeit in **Die neuen Todsünden**, **Wir sind das Klima!** und **Medea**, **Stimmen** zu sehen.

**ANDRÉ WAGNER** Bernd

Der gebürtige Berliner trat seine erste Engagements am Thüringer Landestheater Rudolstadt, am Landestheater Tübingen und an den Bühnen in Graz und Münster an. Seit 2002 gehört Wagner zum Ensemble des STAATSTHEATERS. Wo er zurzeit in **Gott**, **Der Bau** sowie **[Blank]** zu erleben ist.

**NELE LINDEMANN** Regie

begleitete Autorin Sibylle Berg während ihres Studiums der Theater- und Literaturwissenschaft an der FU Berlin u. a. ans Neumarkt Theater Zürich. 2017 schloss sie die Weiterbildung Theater- und Musikmanagement an der LMU ab. Ab 2018/19 war sie am STAATSTHEATER als Referentin und Dramaturgin tätig. **In den Gärten oder Lysistrata Teil 2** ist ihr Regiedebüt.

**FABIAN GROSS** Regie

absolvierte während seines Studiums der Theaterwissenschaft und Germanistik in Mainz einige Regiehospitanzen am Staatstheater Mainz. Auf eine Regieassistentz am STAATSTHEATER folgten weitere am Stadttheater Heilbronn. Seit 2020/21 ist er als Regieassistent am STAATSTHEATER tätig. **In den Gärten oder Lysistrata Teil 2** ist sein Regiedebüt am Haus.

**JULIA PATEY** Video

geboren in Kanada, ist sie als Filmregisseurin und Videokünstlerin in Berlin tätig. Nach ihrem Bachelor in Film Production an der University of British Columbia 2013 assistierte sie dem Fotografen Jeff Wall. Daraufhin zog es sie nach Berlin, wo sie seither Werbespots, Musikvideos und Kurzfilme produziert.